

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Williams, Scott Anthony Haiying
Studiengang an der FAU:	Bachelor in International Business Studies
E-Mail:	Scottyahwilliams@googlemail.com
Gastuniversität:	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Gastland:	China
Studiengang an der Gastuniversität:	Bachelor in Business Administration
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS 2016

SS 2015

Heimuniversität: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Studiengang Heimatuniversität: Bachelor in International Business Studies
Studiengang Gastuniversität: Bachelor in Business Administration

Inhalt

Vorbereitung	4
Anreise und Visum	5
Unterkunft	6
Studium	7
Betreuung an der Gastuniversität	9
Ausstattung der Gastuniversität	9
Alltag & Freizeit	10
Finanzielles	12
Fazit	14
Wichtige Ansprechpartner und Links	15

Vorbereitung

PLANUNG, ORGANISATION UND BEWERBUNG BEI DER GASTHOCHSCHULE

Die Bewerbung und die dazugehörigen Deadlines für das Auslandssemester beginnen ein Jahr im Voraus. Eine erste wichtige Informationsquelle ist der International Day [\(1\)](#) der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Hier werden Partneruniversitäten vorgestellt und Tipps zur Planung, Organisation und Bewerbung gegeben.

Bewerbungen für einen Austauschplatz an einer Partneruniversität werden im International Office des Fachbereichs eingereicht. Zuständig für die Gastuniversität in Shanghai, und somit auch für den Auswahlprozess, ist der Lehrstuhl für Industrielles Management von Herrn Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt. Der Lehrstuhl vergibt jährlich jeweils einen Bachelor- und Masterplatz an der Tongji-Universität (Stand: SS16). Detaillierte Informationen zum Bewerbungsprozess sind auf der Website des International Office [\(2\)](#) und des zuständigen Lehrstuhls [\(3\)](#) verfügbar. Insbesondere für das Motivationsschreiben sollte ausreichend Zeit genommen werden, da es bei der Vorauswahl sehr ins Gewicht fällt. Wenn die Bewerbungsunterlagen überzeugen, wird man zu einem Auswahlgespräch eingeladen und bei positivem Verlauf für die Partneruniversität nominiert. Anschließend setzt sich die Gasthochschule mit den nominierten Studenten in Kontakt, um Formalien für das Auslandssemester abzuklären.

Vor Antritt bzw. spätestens zu Beginn des Auslandsaufenthaltes sollte ein „Learning Agreement“ [\(4\)](#) mit dem fachbetreuenden Lehrstuhl abgeschlossen werden. Der Vertrag sichert die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen an der Heimuniversität. Als Bachelorstudent der „International Business Studies“ lassen sich 20 ECTS wirtschaftsbezogener Fächer problemlos in den Auslandsblock des Studienverlaufplans integrieren. Sprachkurse werden im Auslandsblock nicht anerkannt.

Zur sprachlichen Vorbereitung auf das Auslandssemester in China, habe ich die drei chinesischen Elementarkurse [\(5\)](#) des universitätsinternen Sprachenzentrums der WiSo absolviert. Die Chinesischkurse haben sich definitiv gelohnt, denn trotz des kosmopolitischen Flairs der Metropole, ist das englische Sprachniveau außerhalb der Universitätsmauern niedrig.

An Impfungen sollte auch gedacht werden. Hierzu sollte man den Hausarzt oder ein Reisemedizinisches Institut konsultieren. Für den Aufenthalt in Shanghai

wurde lediglich mein Impfpass hinsichtlich Hepatitis A und B aufgefrischt. Die Kosten wurden von meiner Krankenkasse übernommen. Alle relevanten Impfungen werden durch die Aufenthalts- bzw. Reisebedingungen in China (6) oder anderen Teilen Asiens (7) ermittelt.

Auch eine kleine Reiseapotheke (8) beispielsweise mit Medikamenten gegen Kopfschmerzen, Durchfall, Erkältung und Übelkeit ist sinnvoll.

Vor Reiseantritt sollte unbedingt eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen werden. Hinsichtlich Preis-/Leistungsverhältnis kann ich den Basis-Tarif für Studenten bei HanseMerkur (9) empfehlen.

Falls während des Auslandssemesters nicht mehr als 25 ECTS absolviert werden, kann ein Urlaubssemester beantragt (10) werden. Dadurch wird das Auslandssemester nicht als Fachsemester gezählt und wird somit auch nicht auf die Studiendauer gerechnet.

Aufgrund der Internetzensur in China habe ich ein VPN auf meinem Smartphone und Laptop installiert, um Webseiten wie Google, YouTube und FaceBook im chinesischen Internet bzw. sogenannten „Chintranet“ nutzen zu können. Das Rechenzentrum Erlangen stellt den Cisco VPN für immatrikulierte Studenten kostenlos zur Verfügung (11).

ANREISE UND VISUM

Anreise und Visum

FLUG VON DEUTSCHLAND NACH CHINA

Der Flug sollte möglichst frühzeitig gebucht werden, um einen günstigen Preis zu bekommen. Zudem kann bei der zeitgleichen Buchung des Hin- und Rückflugtickets Geld gespart werden. Mit der Lufthansa konnte ich zwei Gepäckstücke und somit insgesamt 46 Kg aufgeben, was insbesondere für den Rückflug praktisch ist, da sich in einem Semester einiges ansammelt. Viele internationale Studierende haben nach dem Semester eine Reise durch Asien gemacht. Deshalb sollte der Abflughafen für den Rückflug nach Deutschland sorgfältig ausgesucht werden und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt gebucht werden.

VOM FLUGHAFEN ZUR TONGJI-UNIVERSITÄT

Vom Pudong International Airport zum Stadtzentrum gelangt man problemlos mit der U-Bahn, Taxi oder Maglev Magnetschwebbahn. Am kostengünstigsten ist

die erstgenannte Option mit einer eigenen Haltestelle „Tongji University“ auf der Linie 10. Bei Taxis sollten keine Festpreise vereinbart werden und immer auf das eingeschaltete Taxameter geachtet werden. Die Magnetschwebebahn ist schnell und definitiv eine Erfahrung wert, fährt aber nicht bis zum Campus, weswegen auf U-Bahn oder Taxi umgestiegen werden muss.

VISUMBEANTRAGUNG

Für die Beantragung des Visums muss der Reisepass über sechs Monate über das Einreisedatum hinaus gültig sein. In München kann der Visumsantrag von allen Personen persönlich eingereicht werden, die in Bayern gemeldet sind. Ich würde empfehlen, eine Visa-Agentur für die Abwicklung zu beauftragen. Für lediglich 25€ Bearbeitungsgebühr habe ich mir viel Zeit und Kosten für die Anfahrt gespart. Falls der Studienaufenthalt nicht über 180 Tage hinaus geht und nur eine einmalige Einreise in die Volksrepublik China (ohne Taiwan, Macau und Hong Kong) erwünscht ist, sollte das X2 Visum beantragt werden. Ein mehrmaliges Einreisevisum wird nach der Beantragung des „Resident Permit“ vergeben.

UNTERKUNFT

Unterkunft

WOHNHEIM, PRIVAT

Die Tongji-Universität verwaltet zwei internationale Studentenwohnheime auf dem Campus. Diese Plätze sind sehr beliebt, weswegen eine Bewerbung schnellstmöglich eingereicht werden soll. Eine neue Regelung verbietet Einzelapartments, weswegen nur noch Doppelzimmer vermietet werden. Somit erhält jeder erfolgreiche Wohnheimbewerber einen Roommate. In den meisten Fällen wird sich das Schlaf- und Badezimmer geteilt, in wenigen Fällen gibt es Wohnungen mit zwei Schlaf- und einem Badezimmer. Ausgestattet sind die Zimmer mit einem Esstisch, Kühl- und Gefrierschrank, TV, Wasserkocher, Stockbetten, Schreibtische, Stühle, Dusche, Toilette und Waschbecken. Die Matratzen sind meistens sehr dünn, weswegen es sich für Studenten mit Rückenproblemen empfiehlt vorab darauf hinzuweisen (ggf. mit ärztlichem Attest), dass eine angemessene Matratze benötigt wird. Das Campusleben hat mir sehr gut gefallen, denn es liefert einen schnellen Kontakt zu (Mit-)Studierenden, ausreichend Einkaufsmöglichkeiten, viele Freizeitmöglichkeiten und zur wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sind es nur wenige Gehminuten.

Studium

LEHRVERANSTALTUNGEN, STUNDENPLAN

Große Vorlesungssäle gibt es nicht an der SEM. Pro Klasse gibt es ein Limit von etwa 30 Studenten, um eine hohe Lehrqualität zu gewährleisten. Aus diesem Grund sollte man schnell bei der Kursanmeldung sein. Wenige Minuten nach der Freischaltung waren die ersten Kurse bereits voll besetzt. Mir sind die gute Betreuung und das persönliche Verhältnis zu den Professoren in den kleinen Klassen sehr positiv aufgefallen.

Alle wirtschaftlichen Module werden in englischer Sprache unterrichtet. Der Studentenpool setzt sich größtenteils aus französischen, deutschen und britischen Studenten zusammen. Veranstaltungen mit chinesischen Studenten gibt es im Bachelorprogramm leider nicht.

Ein Katalog [\(12\)](#) aller angebotenen Lehrveranstaltungen mit ausführlicher Beschreibung befindet sich auf der Website der Business School. Durch das Partnerprogramm der Friedrich-Alexander-Universität sind alle Kurse kostenlos für den Studierenden. Das Angebot variiert zwischen dem Sommer- und Wintersemester. Im Folgenden ist eine Liste meiner belegten Module:

Survey of China (4 ECTS)

Dieser Kurs vermittelt ein Grundwissen der chinesischen Kultur. Es werden Felder, wie Geographie, Geschichte, klassische Philosophie, Lebensweise, Benimmregeln und kulinarische Besonderheiten abgedeckt. Obwohl der Fokus nicht auf betriebs- oder volkswirtschaftlichen Themen liegt, kann ich den Kurs sehr empfehlen. China unterscheidet sich kulturell sehr stark von europäischen Ländern, weshalb ein Grundverständnis der einzigartigen Kultur auch für geschäftliche Tätigkeiten von Relevanz ist.

Chinese (12 ECTS)

Die angebotenen chinesischen Sprachkurse werden in drei unterschiedliche Niveaustufen unterteilt. Das Sprachniveau wird zu Beginn des Semesters durch ein Sprachfähigkeitstest ermittelt. Ziel der Kurse ist es, die sprachlichen Fähigkeiten im Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben zu vermitteln. Der Kurs wird von der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg nicht anerkannt. Man kann sich auf freiwilliger Basis als Gasthörer reinsetzen, jedoch ist der Kurs sehr zeit- und arbeitsintensiv.

👍 **Academic Lectures (4 ECTS)**

In Gastvorlesungen von Professoren und Seniormanagern werden verschiedene interessante Themen aus den Bereichen der Ökonomie, Management und diversen Industriezweigen vorgestellt. Die Vorträge sind spannend gestaltet und es wird viel diskutiert. Die Studienleistung wird durch ein Essay auf Basis eines selbst ausgewählten Vortrags erbracht.

👍 **Business Negotiation in China (4 ECTS)**

Dieser Kurs vermittelt diverse Theorien, Methoden und Techniken der geschäftlichen Verhandlung. Der Fokus liegt auf den chinesischen Besonderheiten, es werden aber auch internationale Unterschiede gezogen. Besonders gut hat mir eine Projektarbeit in Kooperation mit MBA-Studenten und Unternehmensgründern gefallen.

👍 **Corporate Governance in China (4 ECTS)**

Dieser Kurs vermittelt Theorien und Praktiken der Unternehmensführung von multinationalen Unternehmen in China. Dabei werden die Konzepte der Unternehmensführung in den USA, Deutschland und China gegenübergestellt. Der Professor lehrt enthusiastisch und ich persönlich habe sehr viel aus den Vorlesungen mitgenommen.

👍 **Chinese Market Research (4 ECTS)**

Dieser Kurs vermittelt ein Grundwissen der besonderen chinesischen Marketingumwelt, wie der Demographie, sozio-kulturelle Faktoren, Politik, Rechtsrahmen, Zielgruppen, natürliches und technologisches Umfeld. Am Ende des Semesters werden Marketingstrategien für chinesische, aber auch ausländische Unternehmen entwickelt und präsentiert.

👍 **International Business and Internationalization of Chinese firms (4 ECTS)**

Dieser Kurs vermittelt ein Grundwissen von International Business mit dem Fokus auf einen chinesischen Kontext. Dabei wird auf makroumweltliche Faktoren der Globalisierung, institutionelle Umgebungen, beeinflussende Kulturen, Frameworks und Eintrittsformen eingegangen. Die Vorlesungsinhalte sind gewiss interessant, jedoch wurde der Professor aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes für den Kurs (z.B. lediglich 40% der Gesamtnote machen aufwändige, wöchentliche Präsentationen mit dazugehörigen Case Studies von z.T. 100 Seiten Länge aus) seitens der Studenten in diesem und vorherigen Semestern viel kritisiert.

Zu Beginn des Semesters wird ein „Orientation Book“ an alle internationale Studierenden ausgeteilt. Darin enthalten ist auch ein vorgefertigter Stundenplan mit allen Bachelorveranstaltungen. In wenigen Fällen kann es zur Überlappung von Lehrveranstaltungen kommen, deswegen lohnt sich ein Blick auf den vorgefertigten Stundenplan, bevor es zur Kursanmeldung geht. Generell wird die Anwesenheit in China kontrolliert, benotet und kann bei zu vielen Fehlterminen zum Ausschluss des Kurses führen. Die Note setzt sich in der Regel aus Anwesenheit, Mitarbeit, Präsentationen, Hausaufgaben und Endklausur

zusammen. Einige Module sind Blockveranstaltungen, d.h. intensive, aber nur für wenige Wochen andauernde Veranstaltungen. Ein klarer Vorteil von diesen kurzandauernden Veranstaltungen ist, dass man nach Ablegung der Prüfungsleistung sorgenlos durch China bzw. Asien reisen kann.

BETREUUNG AN DER GASTUNIVERSITÄT

Betreuung an der Gastuniversität

INTERNATIONAL OFFICE UND FACHBEREICH

Die Betreuung der Gastuniversität durch das International Office und dem Fachbereich ist sehr gut. Die Gastuniversität wird sich via Mail mit Informationen zum Bewerbungsprozess beim nominierten Studenten melden. Meine Fragen wurden via E-Mail an Werkstagen binnen 24 Stunden ausführlich beantwortet. Eine Kontaktliste (13) mit relevanten Ansprechpartnern, z.B. dem internationalen Programmkoordinator, ist im Anhang beigefügt. Generell habe ich die Mitarbeiter als sehr hilfsbereit, freundlich und professionell empfunden.

AUSSTATTUNG DER GASTUNIVERSITÄT

Ausstattung der Gastuniversität

Bibliothek, Computerräume, etc.

Die Ausstattung der Gastuniversität ist beachtlich. Auf dem Campus gibt es zahlreiche Bibliotheken, welche sich zum Arbeiten anbieten. In der Hauptbibliothek gibt es einen großen Computerraum. Darüber hinaus gibt es einige Mensen mit unterschiedlichen Küchen auf dem Campus verteilt. In der Hauptmensa, direkt neben der Hauptbibliothek, gibt es von morgens bis abends eine große Auswahl an schmackhaften und günstigen Gerichten. Die Business School ist hochmodern und verfügt über großzügige Hör- und Konferenzsäle mit komfortablen Stühlen und großen Tischen. Zudem bietet der Campus ein Schwimmbad, zwei Supermärkte und zahlreiche Sportplätze.

Alltag & Freizeit

Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Sehenswertes

In Shanghai treffen Spezialitäten aus allen Provinzen Chinas zusammen. Typisch für Shanghai sind Gerichte mit Reis, Fisch und Meeresfrüchten. Empfehlenswert sind die shanghainesischen „Xialongbaos“, kleine mit Fleisch und Brühe gefüllte Teigtaschen.

Auf dem Campus gibt es vier Mensen, drei Restaurants und drei Cafés. Um den Campus gibt es zahlreiche landestypische, aber auch internationale Restaurants.

Die DKB Visa Card ermöglicht ein gebührenfreies Geldabheben in Asien. Auch die Eröffnung eines chinesischen Bankaccounts kann in Campusnähe bei der China Merchants Bank, Bank of Communications, Agricultural Bank of China, Bank of China oder China Construction Bank erfolgen.

Alle Studenten aus den internationalen Wohnheimen erhalten einen Wi-Fi Zugang mit einer SIM-Karte für ein Smartphone. Wer nicht auf dem Campus lebt oder dessen Smartphone nicht kompatibel mit dem chinesischen Standard ist, kann sich eine SIM-Karte bei den Mobilfunkanbietern China Mobile, China Unicom oder China Telecom kaufen.

Im Folgenden eine Liste mit Freizeittipps:

Museen

- Shanghai Museum
- Shanghai Propaganda Poster Art Center
- M50 Creative Park

Parkanlage

- Yu Yuan

Amusement Parks

- Disney Land
- Happy Valley Park

Bar- und Restaurantviertel

- Tianzefang
- French Concession

Clubs

- Modu
- Fusion
- Bar Rouge

Hinweis: In Shanghai werden Westler in Clubs gerne gesehen, weswegen oftmals Promoter mit freien Eintritt und Freigetränken locken.

Zirkus

- Shanghai World Circus

Shopping

- Nanjing Road

Aussichtsplattformen

- The Bund
- Pearl Tower
- World Financial Center

Märkte

- Fake Market
- Tailor Market
- Wedding Market
- Silk Market
- Pearl Market

Sport (on-campus)

- Fitnessstudio
- Schwimmbad
- Tischtennisstadion
- Fußballplatz
- Tennisplatz
- Basketballplatz

Studentische Arbeitsgemeinschaften (14) in den Bereichen

- Technologie
- Sport
- Kunst
- Unterhaltung
- Soziales
- Akademie

Inlandsflüge von Shanghai sind relativ teuer, Zugreisen dagegen in China sehr günstig. Shanghai verfügt über zwei Bahnhöfe. Tickets können auf der Website CTrip (15) gekauft werden und mit dem Pass an einem Bahnhofsschalter abgeholt werden. Da es oftmals lange Warteschlangen gibt und ein Security-

Check vor mehreren Ticket-Checks erfolgt, sollte man mindestens eine Stunde vor Abfahrt am Bahnhof eintreffen. Frühzeitig buchen lohnt sich.

FINANZIELLES

Finanzielles

LEBENSERHALTUNGSKOSTEN, STIPENDIEN

- **Wohnen**
Preislich liegt ein Wohnheimsappartement bei circa 150€, außerhalb des Campus muss man mit mindestens dem Dreifachen rechnen. Internetzugang und eine SIM-Karte erhält man als Campusbewohner für 27€ pro Semester. Ein Waschgang kostet etwa 1,00€.
- **Transport**
Eine Busfahrt kostet stets 0,27€. Je nach Distanz kostet eine U-Bahnfahrt zwischen 0,40-1,87€. Tagsüber gibt es bei Taxis einen Startpreis von rund 1,87€ mit zusätzlich 0,40€ pro Kilometer, ab 23 Uhr gibt es einen Nachtaufschlag von rund 20%.
- **Supermärkte**
Auf dem Campus gibt es zwei Supermärkte mit studentenfreundlichen Preisen. Um den Campus gibt es mehrere 24/7 Supermärkte mit einem etwas höheren Preisniveau. Westliche Supermärkte (z.B. Carrefour, Walmart) sind einige Minuten entfernt und teurer.
- **Restaurants**
Chinesisches Essen ist in den meisten Fällen günstig, wohingegen westliches Essen relativ teuer ist. In den Universitätsmensen können Gerichte ab rund 0,65€ bestellt werden. Als Zahlungsmittel sollte die Studentenkarte verwendet werden, ansonsten wird eine zusätzliche Gebühr von zusätzlich 20% pro Bestellung erhoben. Um den Campus gibt es viele asiatische Restaurants mit Gerichten ab circa 2,00€. Westliche Restaurants (z.B. KFC, McDonalds) mit europäischem Preisniveau sind einige Gehminuten vom Campus entfernt.
- **Bekleidung**
In der zentral gelegenen Nanjing Road, einer der größten Shoppingstraßen weltweit, gibt es zahlreiche Klamottenläden. Vor allem im Überfluss vorhandene westliche Mode ist teuer. Günstige Alternativen sind die Fake

Markets und Tailor Markets. Auf den Fake Markets gibt es viele gefälschte Klamotten für wenige Euro, falls man verhandlungssicher ist - Verkäufer fangen oftmals mit dem zehnfachen Preis an. Auf Tailor Markets kann maßgeschneiderte Kleidung (z.B. Hemden, Anzüge, Jacken) für ebenfalls wenig Geld erworben werden.

- ***Auslands-BAföG***

Zur Finanzierung des Auslandssemesters gibt es viele Möglichkeiten. Eine staatliche Unterstützung kann durch einen Antrag auf Auslands-BAföG ([16](#)) erhalten werden. Dabei sollte der Antrag sechs Monate vor Beginn des Auslandsaufenthalts eingereicht werden, da die Bearbeitungszeit längere Zeit in Anspruch nehmen kann. Die Vergabe des Auslands-BAföG hängt vom Einkommen des Antragstellers und der Eltern ab. Der Notendurchschnitt während des Studiums ist im Gegensatz zu Stipendien irrelevant.

- ***Stipendien***

Ein Antrag auf Förderung des Studienaufenthalts von ein bis zwei Semestern in China kann beispielsweise beim Bayerischen Hochschulzentrum für China ([17](#)) eingereicht werden. Dabei sind die akademischen Leistungen, ein Gutachten des wissenschaftlichen Betreuers, ein Motivationsschreiben, der Studienplan sowie ggf. das Lebensalter des Antragstellers die Vergabekriterien.

Darüber hinaus vergibt die Friedrich-Alexander-Universität das PROMOS-Stipendium ([18](#)) aus Mitteln der DAAD-Projektförderung. Eine Bewerbung ist hierzu nicht notwendig, da eine universitätsinterne Auswahlkommission selbstständig Studenten nominiert. Für die Vergabe der Stipendien sind die fachliche Qualifikation und die persönliche Eignung des Antragstellers maßgeblich.

Fazit

Erfahrungen

Mein Auslandssemester an der Tongji-Universität war eine unglaublich schöne Zeit mit vielen tollen Erfahrungen. Ein halbes Jahr in einer derartigen Metropole zu leben, ist eine große Bereicherung und ein spannendes Abenteuer, vor allem wegen der großen kulturellen Distanz. Das Campusleben und die Lehrqualität sind mir sehr positiv in Erinnerung geblieben. Ich habe viele gute Freundschaften zu Leuten aus aller Welt geknüpft und das Stadtbild des wirtschaftlichen Zentrums der aufstrebenden Wirtschaftsmacht China hat mich sehr fasziniert. Die Zeit in China hat mich definitiv kulturell, fachlich und persönlich weiterentwickelt. Obwohl es einige Hürden zu bewältigen gab, wie die Internetzensur und sprachliche Barrieren, hat das Auslandssemester meine Erwartungen bei weitem übertroffen. Es war mit Abstand mein schönstes Bachelorsemester, weswegen ich das Austauschprogramm an der Top-Partneruniversität uneingeschränkt weiterempfehlen kann.

WICHTIGE ANSPRECHPARTNER UND LINKS

Wichtige Ansprechpartner und Links

(1)	https://www.wiso.rw.fau.de/international/international-office/international-day/
(2)	http://ib.wiso.fau.de/outgo/allgemeines/
(3)	http://www.industriebetriebslehre.de/
(4)	http://ib.wiso.fau.de/outgo/allgemeines/learning-agreements/
(5)	https://univis.uni-erlangen.de/form?s=2&dsc=anew/lecture&dir=zwiss/sz/sz6&anonymous=1&ref=lecture&sem=2016w&e=51
(6)	http://www.crm.de/transform.asp?Domain=RGI&Sprache=de&Bereich=laender&Klientel=laie&Auspraegung=kurz&HTMLfragmente=no&RGI=reisebuero&NN=037&land=037
(7)	http://www.reisemed.at/reisemedizin/kontinente/asien
(8)	http://www.chinanez.info/reiseapotheke-china-wissenswertes/
(9)	http://www.hansemerkur.de/produkte/reiseversicherung/langzeit-auslandsaufenthalt/studenten-schueler-versicherung
(10)	(10) http://ib.wiso.fau.de/wp-content/uploads/outgoing/beurlaubung.pdf
(11)	http://www.rrze.fau.de/dienste/internet-zugang/vpn/cisco-vpn.shtml
(12)	http://sem.tongji.edu.cn/semen/?page_id=6663
(13)	http://sem.tongji.edu.cn/semen/?page_id=6818
(14)	https://mp.weixin.qq.com/s?biz=MzA5NzU1MDUyMw==&mid=201263443&idx=1&sn=ba50f741087c465dea32be3138fb7b7e&scene=18&from=groupmessage&isappinstalled=0&pass_ticket=HP7bO%2FfUaKhs%2BISyvH2X77yTlVMBme0berY1PvCCJpTxw4zRL2VxW3vD3nP%2B9ex3
(15)	http://de.ctrip.com/
(16)	http://www.auslandsbafoeg.de/
(17)	http://www.baychina.org/wordpress/foerderprogramme
(18)	https://www.daad.de/hochschulen/programme-weltweit/mobilitaet/promos/de/23661-programm-zur-steigerung-der-mobilitaet-von-deutschen-studierenden-promos/